

Von PROMET zu PROMETHEUS

=====

EIKE-Vorbemerkung ...ff... :

Bei *promet* steht im Cover: „**Meteorologische Fortbildung**“. Diesem Anspruch ist *promet* auch durchaus über viele Jahre gerecht geworden, hat sich aber dann zunehmend in den Dienst des ausufernden Klima-Alarmismus gestellt. Dabei ist nun mit dem Heft 101 (2018) ein vorläufiger „Höhepunkt“ erreicht, Zitat: „Ausgewählte Beiträge des ‚K3-Kongresses zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft‘ vom September 2017 in Salzburg versuchen diesem Thema in seiner vollen Breite gerecht zu werden.“

Und in der Tat :

D e m wird man „**gerecht**“ : Dieses 100-Seiten „lange“ Heft mit dem eh schon verschrobenen Titel „Klimakommunikation“ enthält (Zitat) „**in seiner vollen Breite**“, ohne Ausnahme endlose und **wiederholende „Breitseiten“** und Tiraden gegen die ‚dummen blöden bösen volksschädigenden Klima-Skeptiker‘.

Dabei ist es dann auch nur allzu „logisch“ :

Nicht ein einziger von diesen „Verfemten“ war eingeladen. Kein einziger Skeptiker kommt auf den 100 Seiten „zu Worte“! Kein einziger von diesen durfte seine wissenschaftliche Sichtweise auf dem Kongreß in einem Vortrag darlegen.

Statt dessen sind in dem *promet*-Heft von den etwa 30 Autoren ca. 20(!) Ökologen, Soziologen, Psychologen – eine seltsame Quote an „**Geisteswissenschaftlern**“ für eine naturwissenschaftliche Fortbildungszeitschrift. Und so ist denn auch die Sprache in diesem *promet* derartig verschroben, derartig gespickt mit Sozio-Öko-Psycho-Kauderwelsch, derartig unverständlich, derart langatmig und langweilig, derart wiederholend, derart politisiert, derartig spaltend und polarisierend ..., daß wohl – außer den Autoren selbst sowie den „**üblichen Verdächtigen**“ (CASABLANCA!) – sich das alles zu lesen wohl kaum jemand „antut“ !?

Im Sprachgebrauch nennt man daher so was auch „im Wolken-Kuckucks-Heim diskutieren“ !

Schade um's Reisegeld von einigen Hundert(?) Teilnehmern, traurig für die Umwelt durch Auto, Flugzeug, Bahn ... mit CO₂, NO_x, Feinstaub, *promet*-Hochglanzpapier ... Oder – ist für die selbst-ernannten Klima- und Weltenretter alles erlaubt? Eine Video-Konferenz hätte es auch getan, hätte zu den gleichen ermüdenden Ergebnissen geführt. Was für eine Klima-Heuchelei!

Wie ist es möglich, daß eine einstmals (und über viele Jahre) wissenschaftlich seriöse Zeitschrift wie *promet* zu einer ideologischen Propaganda-Postille mutiert ist ? Zu einer über viele Seiten und alle(!) Artikel durchgehend ideologisierten üblen Verleumdungs-

und Diffamierung-Kampagne gegenüber Tausenden Wissenschaftlern, die sich konstruktiv-kritisch mit dem „Klima-Alarm“ auseinander setzen? Deren (peer-reviewed!) Publikationen und Erkenntnisse in diesem *promet* durchgehend als (Zitat) „Killer-Phrasen“ diffamiert werden? – wobei durchgehend die Gebetsmühle der längst unhaltbare „97%-Einigkeit“ der Klima-Weltenretter gedreht wird? ... in etlichen Fällen wohl sogar wider besseres Wissen(?).

Wie ist es möglich, daß sich eine solche „Fach“-Zeitschrift zum Handlanger von Politikern, NGO's und ideologischen Fanatikern macht? DAS alles unter dem „Deckmäntelchen“ allwissender und „endgültiger“ Forschungs-Ergebnisse?

Wie ist es möglich, daß eine angeblich(!) der reinen Lehre und Fortbildung dienende Zeitschrift in fast allen diesen Aufsätzen die „Transformation“ von Wohlstand garantierenden hoch-entwickelten Gesellschaften hin zu einer lebensbedrohenden grünen „Steinzeit-Gesellschaft“ propagiert??

Wo bleibt die wissenschaftliche Distanz und Unabhängigkeit gegenüber Politik und Ideologie? Wo bleibt die im Zeitalter der Aufklärung über etwa drei Jahrhunderten gewahrte Distanz der Naturwissenschaften „Wetter & Klima“ zur Politik?

Dieses Zeitalter, das zu Beginn des 18. Jahrhunderts durch kluge und weitsichtige, universal gebildete Wissenschaftler begann? ... Das mit und nach der französischen Revolution eine Blütezeit hatte, ==> mit der Vermessung der Erde, einem globalen metrischen Maß- und Rechensystem, Nullmeridian, Zeitzone, Chronometer, Navigation, Vereinheitlichung der Zeitrechnung, Kalender-Ordnung ... u.a.m. – bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts eine Blüte hatte... **Danach** kam um **1970** die **Propagierung einer neuen Eiszeit**, abgelöst ab etwa **1990** durch die **Propagierung des naturwissenschaftlichen Gegenteils** – einer „**anthropogenen Hitze-Klima-Katastrophe**“.

Das zuvor großartige Zeitalter der Wissenschaften ist – zumindest bzgl. „Wetter & Klima“ – zu einer intoleranten politischen Öko-Diktatur mutiert. Majorisiert und gesteuert von einer selbst-erwählten arroganten allwissenden Gilde. Rechthaberisch geprägt von Leuten voller Selbstüberschätzungen, rechthaberischer Arroganz, finanzieller Prostitution und auch von Eitelkeiten!

Zu solchen Verhaltensweisen – u.a. d a z u – gibt es ein großartiges Buch einer Soziologin:

[Barbara Strohschein](#) ==> [Die gekränkte Gesellschaft: Das Leiden an Entwertung und das Glück durch Anerkennung](#). Sicherlich ist es kein Zufall, daß (auch) diese kluge Soziologin auf dem Kongreß, der diesem *promet*-Heft zugrunde liegt, n i c h t eingeladen war, daher auch nicht zu Wort kommen konnte!

Dieser Kongreß nebst „seinem *promet*-Heft“ ist zum wiederholten Male ein **Paradebeispiel dafür, wie die Klima-Alarmisten sich ihre wissenschaftliche Debatte vorstellen und betreiben**:

Im Elfenbeinturm. Ohne Widerrede. Nur eine Meinung ist zugelassen.

Andere wissenschaftliche Aspekte und gegenteilige Argumente stören nur !
Solange, bis das alarmistische Klima-Kartenhaus zusammen klappt.

Das alles kann man offensichtlich nur noch ertragen, wenn man es glossiert
– wie das unser **Gastautor Prof. Walter Fett** in folgendem tut. Wir wünschen
unseren Lesern gute Unterhaltung :

=====

Von PROMET zu PROMETHEUS

von Walter Fett

Man blättere – harmlos und zufällig – in einem aktuellen Reihenheft, betitelt mit *Klimakommunikation*, weil der Begriff *Klima* oben steht, zumal er im nicht ohne weiteres verständlichem Zusammenhang mit dem Begriff *Kommunikation* steht. Es wird über den „K3 – Kongreß zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft“ 2017 in Salzburg berichtet. Bereits im Editorial machen einen populistische Sentenzen wie „*ehedem amerikanisch geglaubtes Phänomen*“, „*Leugnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse zum mensch-gemachten Klimawandel*“, „*im Zuge des neuen Rechtspopulismus Europas*“ und „*Wissenschaftsleugnern*“ kritisch neugierig.

Beim Überblättern fällt dann doch einiges Unerwartete auf:

Als Autoren treten nur **ausnahmsweise** solche auf, die zuvorderst einen beruflichen Zusammenhang mit der Meteorologie erwarten lassen. Sie werden vom Schriftleiter dennoch als „*die wichtigsten Protagonisten dieses neuen, hochgradigen interdisziplinären Themas*“ eingestuft. Vorherrschend in deren Tätigkeit ist der Bezug zu den Medien zu erkennen. Aufgrund dessen ist es auch verständlich, wie sich die Titelthemen in geradezu autokratischer Selbstentfaltung **in endlos werdenden Themenschleifen** um hinhaltende Länge bemühen. **Man fragt sich dann, was die Texturheber denn vor allem sagen wollen?**

Daß diese Autoren überwiegend weiblich sind, ist in unserer Branche zumindest ungewöhnlich. Dieses betonend wirkt aufgrund der mehrfachen Tatsache, sogar in kurzer Aufeinanderfolge die geschlechtliche Unterschiedlichkeit der Gesellschaft hervorzuheben: „*Klimakommentatorinnen und Klimakommentaren*“ und „*Klimakritikerinnen und Klima-Kritiker*“ innerhalb von nur drei Zeilen aufgeführt und an anderer Stelle wiederholt(!), – was schon an sexistische Abwehr von Diskriminierung grenzt. Hier wird einfach nur der Unterschied zwischen dem *Genus* (grammatikalisches Geschlecht) und dem *Sexus* (biologisches Geschlecht) mißachtet, was in großzügig entschuldbarer Weise einem Bildungsmangel geschuldet werden könnte. (Sollten dann etwa auch die Artikel für DIE Sonne und DEN Mond gerechterweise etwa jährlich wechseln? Doch auch hier handelt es sich doch lediglich um das grammatikalische Geschlecht.)

Mit Bemerkungen wie „*konträre*“, „*weltanschauliche Motivation*“, „*die wenigen abweichenden Veröffentlichungen hingegen legen keine in sich stimmende Alternativerklärung für die Erderwärmung vor und sind nachweislich mit Fehlern oder Widersprüchen behaftet*“ wird an der Tendenz und Überzeugung der

Texter keinerlei Zweifel gelassen. **Die bekannte „97%“-Mär** der angeblich Gleichgesinnten taucht routinemäßig auf. Kritiker würden sich ihnen gegenüber nur lächerlich machen. Für diskutabile Gedanken ist daher kein Platz vorgesehen. Die Akzeptanz einer zu erwartenden Klimakatastrophe ist durchgehend vorgegeben.

Nun ist das – auch öffentliche – Auftreten dieserart klimabezogener Meinungsmache nichts Neues. Es kann hierzulande schließlich jeder sich verbreiten, wie er mag, wie er überzeugt ist und wie er überzeugen will. Unter diesem Aspekt interessiert dann aber doch, wie privat oder wie mehr oder weniger offiziell solch eine Schrift Verbreitung findet. Also schaut man – vorn sich einfühend – auf den Schriftleiter. Er ist tragend verantwortlich für den Inhalt, sofern er sich nicht von vornherein kritisch absetzt, was aber hier nicht der Fall ist.

Es mag nun erlaubt sein, die nachfolgende Kette vornehmlich von Assoziationen abzuspuhlen, **die auch ein Fastnachtsredner in der Bütt nicht ungenützt sein lassen würde**. Das Fastnächtliche entspräche dann dem nur Fastrichtigen, womit der Autor nunmehr vor offizieller Verfolgung von Verärgerten sich hinreichend geschützt hofft:

Denn man staune: Der – *froh gestimmte* und den US-Präsident Trump sattsam ironisierende – Schriftleiter ist verantwortlich für das Druckwesen des *Deutschen Wetterdienstes* (DWD). Das besagte Heft ist ein periodisch erscheinendes amts-getragenes Druckerzeugnis. **Damit trägt also auch der DWD mit die Verantwortung der vermittelten Denkweisen samt deren Niveau**. Der Schriftleiter wird nicht ohne Billigung der DWD-Offiziellen diese Textinhalte durchlassen, sondern im Gegenteil deren Förderung bedürfen. Und steht weitergehend etwa die DMG-Leitung unter dem amtsehrerbietigen Zwang des Ministers, dem das Amt unterstellt ist? Dieser aber wiederum erfüllt lediglich regierungskonform die Erwartungen der Bundeskanzlerin, die bekanntlich Deutschland – geschichtlich leider nicht neu – diesmal auf den ökoteuersten Platz eines Musterknaben der „welt-rettenden“ (Um)Weltgesellschaft führen möchte: Eine legale Weisungskette, wie wir sie am eindringlichsten zur Entwicklung des Dritten Reichs erlebt haben. Auch die Bundeskanzlerin entschied – ihrerseits zugegeben – schon mal aus nur eigener vermeintlicher Machtbefugnis heraus! – Was spricht gegen diese offensichtliche Vermutung?

Vielleicht sehen sich die einzelnen Vertreter dieser quasi amtlichen Durchlaufstrecke in ihrer Verantwortung nicht besonders eingeschlossen und operieren überwiegend nur als Weiterreichende. Das ist in einem hierarchischem System nur menschlich. Verantwortlichkeit läßt sich aber nicht verkleinernd aufteilen, sondern muß überzeugend voll mitgetragen werden. Das deutsche Volk nun nimmt das alles hin, sich dabei fast stolz auf die eigene Brust klopfend, dabei aber reichlich zahlend. **Hatten wir derart Pseudoreligiöses nicht schon einmal in unserer Geschichte?**

Angesichts all dessen verbliebe dem vorzeitig fastnächtlichen Plauderer nur noch die innere Emigration, sich also nicht mehr dieser Gesellschaft zugehörig zu fühlen und damit erlaubterweise gegen diese frei zu opponieren, und man kann nur warnen: **ProMet-eus** brachte das Feuer unter der Menschen

Hintern und wurde dafür von Zeus zu ewiger Qual bestraft! – Der EnergieWende würde dann mit dem entweichendem W(eh) schließlich das EnergieEnde folgen!

Ende der Fastnachtsbeichte!

Literatur: DWD *promet* Heft 101 (2018)

=====